

Die Genossen machten in diesem Zusammenhang aber auch die politische Seite der Getreideimporte sichtbar. So versuchen die USA-Monopole mit Getreide und Nahrungsmitteln fortschrittliche Regierungen politisch zu erpressen, für ihre Ziele gefügig zu machen - Nicaragua ist kein Einzelbeispiel.

So wie Rainer Richard und Ralf Genz argumentieren auch die anderen Genossen in ihren Kollektiven. Das hat dazu beigetragen, daß die Genossenschaftsmitglieder ihrer politischen und volkswirtschaftlichen Verantwortung immer besser gerecht werden. Die Mechanisatoren lösten ihre Wettbewerbs Verpflichtung in Ehren ein. Die Aussaat des Sommergetreides wurde im März beendet - 20 Tage früher als im Vorjahr. Auch in der Kartoffel- und Zuckerrübenbestellung ist ein Vorlauf sowie eine bessere Qualität zu verzeichnen. Die Feldbestellung wurde mit einem geringeren Kraftstoffverbrauch erledigt und bereits im ersten Quartal 12 500 Liter Diesel eingespart.

Zwei weitere Parteigruppen gebildet

Ganz besonders hat die Parteileitung immer wieder darauf geachtet, daß die von den Genossenschaftsbauern in den Gesprächen geäußerten Vorschläge und Kritiken in der praktischen Arbeit beachtet werden. Das galt beispielsweise für die Hinweise zum standortgerechten Anbau der Getreidesorten, bei der die wechselnden Bodenarten auf den einzelnen Schlägen stärker berücksichtigt wurden. Weitere Aktivitäten sind darauf gerichtet, die 1700 Hektar Grünland, als Hauptreserve für die bessere Eigenversorgung mit Futter, intensiver zu bewirtschaften. Möglichkeiten, um Konzentratfutter einzusparen, werden darin gesehen, die Qualität der Silagen weiter zu verbessern, für das Vieh noch mehr

Heu zu produzieren sowie die Erträge bei den Futterhackfrüchten zu erhöhen. Die Mechanisatoren Karl Blunk und Karl-Heinz Hüter schlugen vor, die schweren Zugtraktoren mit einer Regelhydraulik auszurüsten. Dadurch wurden die Qualität beim Pflügen erhöht und Kraftstoff eingespart.

Die politische Aktivität der Genossen ist mit dem Zeitpunkt gestiegen, seit wir mit ständigen Parteigruppen in den territorialen Produktionsbrigaden arbeiten. Zu den bisherigen zwei Parteigruppen wurden deshalb zwei weitere gebildet. Bereits mehrere Jahre arbeiten die Genossen im Bereich Uenze als Parteigruppe zusammen. In den Gruppenversammlungen haben sich die Genossen gemeinsame Standpunkte zu den von ihren Kollektiven zu lösenden Aufgaben erarbeitet und das einheitliche Auftreten der Kommunisten gesichert. Unter anderem nehmen sie beständig darauf Einfluß, daß das Jugendkollektiv der Werkstatt Uenze eine hohe Verfügbarkeit der Technik für die Bodenbearbeitung gewährleistet. Jeder Kollege hat dafür die persönliche Qualitätsgarantie übernommen.

Zur Verwirklichung des Kampfprogramms hat die Grundorganisation für jeden einzelnen Genossen einen konkreten Parteauftrag abgeleitet. Die Parteigruppe hilft ihm dabei, ihn zu realisieren. Genosse Lothar Scheer wirkte als Mechanisator entsprechend seinem Auftrag politisch darauf ein, daß alle Schläge in guter Qualität und zum agrotechnisch günstigsten Zeitpunkt bestellt wurden. Die mit seinem Traktor erreichten Leistungen und verbrauchten Kosten wurden von ihm gewissenhaft im Bordbuch erfaßt. Auch dafür das Beispiel zu geben, hatte ihm die Mitgliederversammlung zuvor aufgetragen.

Detlef Kann
Parteisekretär in der LPG (P) Kleinow, Kreis Perleberg

Kreisschule für die Seminarleiter zweimal jährlich 3-Tage-Kurzlehrgänge durch. Ein Lehrgang, der jeweils im September stattfindet, dient dazu, die politisch-ideologischen Ziele und die sich für das Studienjahr ergebenden Aufgaben zu beraten. Im zweiten Lehrgang nehmen wir eine komplexe Abrechnung der Ergebnisse des ersten Studienjahres vor und präzisieren auf Grund dieser Analyse die Aufgaben für das zweite Halbjahr. Der im März abgeschlossene Kurzlehrgang ging von den oben genannten Prämissen aus. Schwerpunkte waren die Auswertung der Bera-

tung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen und die sich daraus ergebenden höheren Anforderungen. Sie müssen sich auch im Lehrgang der Kreisschule des Marxismus-Leninismus widerspiegeln. Dazu referierten der Sekretär für Agitation und Propaganda und der Wirtschaftssekretär der Kreisleitung. Beide Genossen stellten sich auch den Fragen der Seminarleiter. Mit sehr viel Interesse werden auch theoretische Probleme beraten. Wir laden dazu kompetente Genossen unserer Kreisleitung, aus dem Kombinat bzw. von der Friedrich-

Schiller-Universität ein. In diesem Lehrgang standen Fragen zur sozialistischen ökonomischen Integration zur Debatte.

Diese Kurzlehrgänge befähigen die Teilnehmer, den theoretischen Reichtum des vom Generalsekretär des ZK erstatteten Berichts des ZK an den X. Parteitag geistig zu verarbeiten und in der Partearbeit anzuwenden.

Ortrun Taplick
Leiter der Kreisschule
des Marxismus-Leninismus
der Industriekreisleitung
Carl Zeiss Jena der SED